



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Gutzkow.: Berichtigung.

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

sind unwürdig und können, wenn mächtige Momente im internationalen Verkehr einen nachhaltigen Einfluß geltend machen, auf die Länge unmöglich eine befriedigende Abhilfe gewähren.

Man hat in Deutschland daher alle Ursache, die fernere Entwicklung des ostasiatischen Handels und des französischen Münzwesens mit möglichster Aufmerksamkeit zu verfolgen, denn hierdurch wird die künftige Gestaltung des deutschen Münzwesens hauptsächlich bedingt sein. — œ —

Berichtigung.

Zur Berichtigung des im vorigen Jahrgang Nr. 44 dieser Blätter enthaltenen Artikels über den ersten Band meines Romans: „Der Zauberer von Rom“ gestattet mir §. 22 des königl. sächs. Preßgesetzes nachstehende Berichtigungen: 1) Es ist unwahr, wenn erzählt wird, daß Klingsohr und Lucinde „Champagner aus Biergläsern trinken.“ Die von mir geschilderte letzte Verwechslung des Wasserglases mit dem Kelchglase läßt jene Ausdrucksweise nicht zu. 2) Es ist unwahr, wenn die durchweg entstellte Erzählung der Scene auf Schloß Neuhoß berichtet: „Endlich liegen Beide unterm Tisch.“ 3) Es ist unwahr, wenn der Referent sagt: „Zuletzt läßt er sie auf dem beschmutzten Boden liegen.“ Weder ist von einer Trunkenheit dieses Grades, noch vom Liegen auf dem Boden in meinem Buche überhaupt die Rede.

Dresden, den 1. Mai 1859.

Gustkow.

Von der preussischen Grenze.

Der Krieg ist nun ausgebrochen, und es ist Gefahr vorhanden, daß er ein allgemeiner werde. Europa geht einer Krisis entgegen, wie sie seit 1815 nicht vorgekommen ist, einer Krisis, gegen welche die von 1830, 1848 und 1854 als unbedeutende Spielereien erscheinen. Daß eine solche Krisis nicht bloß aus heroischen Thaten, aus dramatisch rührenden und erhebenden Ereignissen besteht, davon gibt der Courszettel schon einigen Vorschmack: Oestreichsches National-Anl. 3. Jan. 83 $\frac{1}{2}$.

Grenzboten II. 1859.

30